

46. Ein heldt ohne hertz,  
 Eine jungfraw ohne schertz,  
 Ein freyer ohne liebe,  
 Ein jahrmarck ohne diebe,  
 Ein speicher ohne meuse,  
 Ein alter bock ohne bart  
 Ist wieder die Natur vorkahrt.  
 \* \* \*
47. Junger gesell, raht, wie der hiesz,  
 Der sich von frawen nicht narren liesz?  
 Nullus undt Nemo ist er genandt,  
 Nusquam ist sein vaterlandt.  
 \* \* \*
48. Groszen herren und schönen jungfrawen  
 Sol man gern dienen, aber wenig trawen.  
 \* \* \*
49. Got von hertzen lieben,  
 Sich in künsten üben,  
 Trunckenheit haszen,  
 Buhlschaft laszen:  
 Sein vier schone gaben,  
 Der sie kan haben.  
 \* \* \*

50. Das heist schweine baden, sagt der touffel, und erseufft einen wagen vol  
 münch undt nounen.  
 \* \* \*

51. Wer vor 20 jahren nicht hübsch wirdt undt vor 30 jahren nicht starck  
 und vor 40 jahren nicht witzig und vor 50 jahren nicht reich, an dem ist all hoff-  
 nung verlohren.  
 \* \* \*

52. Ein gesunden biszen,  
 Ein frühlich gewiszen,

---

46. Vgl. Keller, Gute alte Schwänke, Leipzig 1847, S. 17.

47. Die beiden letzten Verse kommen als Antwort auf eine andere Frage vor bei  
 Hoffmann v. J., Vb. 1. S. 457. M 185.

48. Vgl. Rugekmann, Etliche Teutsche Liedlein, Adnigsberg bei Daubmann, 1558  
 M 47 Str. 11.

49. Vgl. unten M 126.

51. Vgl. Griachs Volkslieder Vb. 1. S. 216. M IV.

52. Ganz ähnlich bei Hoffmann v. J., Findlinge Vb. 1. S. 461. M 220.